



Links: Vorsichtige Annäherung am Seil; Schnorchelstunde; der «gefleckte Delfin» ist vom Aussterben bedroht



## Delfin-Reise

Schwimmen mit freien Delfinen, davon träumen viele. Eine organisierte Reise in die Karibik machts möglich – ein unvergessliches Erlebnis für Leute zwischen 12 und 90 Jahren



### REISEINFOS

● Delfin-Schwimmen in der Karibik: 24.–31.10. und 1.–7.11.09. Buchen kann man eine oder zwei Wochen. Kosten: fünf Übernachtungen in einer Lodge auf der Insel Bimini, Vollpension, fünf Tage Katamaran: 1695 US \$. Flug Ft. Lauderdale – Bimini 295 US \$. Trinkgeld Crew 100/150 US \$. Nicht inbegriffen: Atlantikflug, zwei Übernachtungen u. a. Weitere Infos und Antworten zu Fragen über die Delfine finden Sie auf [www.healing-arts.ch](http://www.healing-arts.ch).

Damit muss man rechnen: «Es kann sein, dass wir drei Tage lang keinen einzigen Delfin sehen», sagt Reise-Initiantin Irmi Durot (siehe Bild links), «am nächsten Tag können es dafür 30 oder sogar 50 sein.» Schliesslich sind es wilde Tiere, die nicht auf Kommando auftauchen, nur weil auf dem Katamaran Dolphin Quest in karibischem Gewässer der Bahamas Schweizer Urlauberinnen auf sie warten. «Delfine sind ein Magnet», sagt Irmi Durot. «Ihre Verspieltheit und Leichtigkeit wirken ansteckend und widerspiegeln sich nach den Begegnungen im Wasser jeweils in den Gesichtern der Menschen.» Auf die Idee, Delfinreisen anzubieten, kam sie vor mehr als zehn Jahren während eines Watsu-Seminars (Watsu = Wasser-Shiatsu) auf Hawaii. Dieses Erlebnis hat damals einiges verändert. Sie gab ihre Arbeit als Qualitätsverantwortliche einer Transportfirma auf und befasste sich fortan mit Körperarbeit im Wasser und der Klopftherapie EFT (= Emotional Freedom Techniques, BRIGITTE schweiz 8/09). Den Ausschlag gaben Klienten, die sich wünschten, mit freien Delfinen zu schwimmen.

Obwohl die EFT-Stunden zum Reiseprogramm gehören, bietet Irmi Durot ihre Reise nicht als Therapieferien an. Trotzdem könne die Begegnung mit den Tieren und ihrer heiteren Art etwas auslösen. Eine Teilnehmerin berichtet: «Ich fand dort Zugang zu meinen Ängsten und es gelang mir, sie einfach «wegzuklopfen». Schliesslich konnte ich in die Tiefe tauchen und mich auf die Begegnung mit den Delfinen freuen.» Über ihr Erlebnis im Wasser sagt sie: «Der Delfin und ich schwammen uns buchstäblich in die Augen. In diesem kurzen Moment fühlte ich mein ganzes Leben in einem grossen Bogen vor ihm ausgebreitet.» Auf den bisherigen beiden Reisen nahmen Frauen zwischen 12 und 86 Jahren teil. Eine Pensionärin erfüllte sich mit diesen nicht ganz billigen Ferien endlich einen grossen Traum. Begleitet wird die Gruppe von Einheimischen, die Erfahrung im Umgang mit den Delfinen haben. Sie sorgen dafür, dass die Touristen sich zurückhalten, die Tiere nicht gefüttert, gejagt und vor allem auch nicht berührt werden. Denn alles, was das natürliche Verhalten beeinflussen könnte, sollte vermieden werden.